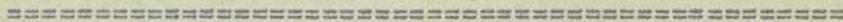




BEZIRK ALLGÄU/BODENSEE



Jahresbericht 1970/71

Einladung zum Bezirkstag 1971

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Bezirksleitung, alle TT-Vereins- und TT-Abteilungsleiter, alle Jugendleiter der Vereine und Abteilungen, sowie alle TT-Sportkameraden und Sportkameradinnen des Bezirks Allgäu/Bodensee zum

Bezirkstag 1971 am Samstag, den 24. Juli 1971 um 16.00 Uhr nach
Neukirch - Café "C e n t r a l"

herzlich ein.

Die Bezirksleitung erwartet von jedem Verein bzw. jeder TT-Abt. des Bezirks die Anwesenheit zumindestens eines Delegierten !

22. // Am Bezirkstag sind für die Verbandsrunden- und Pokalspiele 1971/72 die teilnehmenden Mannschaften auf beiliegendem Anmeldeformular verbindlich zu melden ! Der Termin zur Einreichung der Mannschaftsaufstellungen wird in der Terminliste für die Verbandsrundenspiele 1971/72 - Vorrunde - bekanntgegeben. Pete

Ferner sind bis zum 15.7.1971 die Meldungen aller vom 1.7.69 - 30.6.1970 ausgetragenen Freundschaftsspiele oder Turniere zur Erfassung für die Statistik und zur Ehrung des die meisten Spiele ausgetragenen Vereins zu erstatten. Diese Meldungen haben unter Angabe von Gegner, Ort, Zeit und Ergebnis jeweils vom Heimverein zu erfolgen ! 2

oooooooooooooooooooooooooooo

Tagesordnung des Bezirkstages

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| ✓ 1. Begrüßung | ✓ 5. Neuwahlen |
| ✓ 2. Ehrungen | ✓ 6. Wünsche und Anträge |
| ✓ 3. Berichte der Bezirksleitung | ✓ 7. Verschiedenes |
| ✓ 4. Entlastung | |

Zu Punkt 6 - Wünsche und Anträge : Diese sind dem Bfw. eine Woche zuvor schriftlich einzureichen soweit sie grundsätzliche Änderungsvorschläge enthalten.

oooooooooooooooooooooooooooo

Anschliessend an den Bezirkstag findet wie alljährlich mit allen Vertretern der an den Verbandsrunden- und Pokalspielen teilnehmenden Vereinen und TT-Abteilungen eine Arbeitstagung statt, die für den reibungslosen Ablauf im kommenden Spieljahr von größter Bedeutung ist.

Tagesordnung der Arbeitstagung

- | | |
|---|-----------------------------|
| a) Bericht des Bfw. über den Verbandstag und die Verbandsausschuß-Sitzung am 19./20.6.71 in Heilbronn | f) Terminliste 1971/72 |
| b) Klasseneinteilung f.d.Runde 1971/72 | g) Jugendarbeit - wichtig ! |
| c) Erfahrungsaustausch über den Turnierbetrieb 1970/71 u. Vorschläge f. 71/72 | h) Werbung f.d. TT-Sport |
| d) Bezirkstag 1972 | i) Wünsche und Anträge |
| e) Bezirksmeisterschaften 1971/72 | k) Verschiedenes |

Der immer größer werdende Spielbetrieb, insbesondere bei der Jugend, erfordert es, daß möglichst alle Punkte eingehend und erschöpfend besprochen und bearbeitet werden und mein Appell gilt allen, sich auch die Zeit für diese Arbeitstagung zu nehmen, was in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall war.

Das Gesamtprogramm soll möglichst bis 20.00 Uhr beendet sein - anschließend gemütliches Beisammensein in kameradschaftlicher Form !

Bezirksfachwart

TTVWH - Bezirk Allgäu/Bodensee

Bezirkstag 1971 am 24.7.1971

in Neukirch

um 16.00 Uhr

in Café " Central "

=====

Tagesordnung des Bezirkstages

1. Begrüßung
2. Ehrungen durch den TTVWH und den Bezirk
3. Berichte der Bezirksleitung - s.a. Anlagen
4. Entlastung
5. Neuwahlen
6. Wünsche und Anträge
7. Verschiedenes

Tagesordnung der Arbeitstagung

- a) Bericht des Bfw. über den Verbandstag und die Verbandsausschuß-Sitzung in Heilbronn am 19./20.6.1971
- b) Klasseneinteilung für die Verbandsrunde 1971/72
- c) Erfahrungsaustausch über den Turnierbetrieb 70/71 und Vorschläge f. 71/72
- d) Bezirkstag 1972
- e) Bezirksmeisterschaften 1971/72
- f) Terrainliste 1971/72
- g) Jugendarbeit
- h) Werbung f.d. TT-Sport im Bezirk
- i) Wünsche und Anträge
- k) Verschiedenes

Anlagen:

1. Einladung zum Bezirkstag 1971 am 24.7.1971 in Neukirch
2. Jahresbericht des Bezirksfachwartes - s.a. TTVWH-Jahresbericht
3. Jahresbericht der Bezirksdamenwartin
4. Jahresbericht des Bezirksligaleiters
5. Jahresbericht des Bezirksjugendwartes
6. Jahresbericht des Bezirksschülerwartes
7. Jahresbericht der Bezirksmädelwartin
8. Jahresbericht des Bezirksseniorenwartes und Bezirkspressewartes
9. Jahresbericht des Bezirksklassenleiters
10. Jahresbericht des Kreisklassenleiters Kreisklasse I + II
11. Jahresbericht des Bezirkskassenwartes
12. Protokoll vom Bezirkstag 1970 in Leutkirch

=====
Jahresbericht für das Spieljahr 1970/71
=====

Auch in diesem Jahr griff der Tod unerbittlich in unsere Reihen ein und nahm in noch blühendem Lebensalter

Annemarie Grimminger

die aktive Tischtennisspielerin der TSG Lindau-Zech und Gattin unseres Kameraden Wolfgang Grimminger zu sich. Ihm und seiner Familie gehört unser aller aufrichtigste Anteilnahme!

oooooooooooooooo

Der Tischtennisport hatte auch im Berichtsjahr weiterhin eine aufstrebende Entwicklung, was sich in bezug auf Neuzugängen an TT-Abteilungen besonders deutlich zeigt. Mit der TT-Abt. der TSG Friedrichshafen-Fischbach, der TT-Abt. des TV Isny sind zwei schon früher dem Bezirk angehörende Vereine wieder zu uns gestoßen und die TT-Abt. des Schulsportvereines Wilhelmshausen ist dieser Tage aufgenommen worden. Ein weiterer Aufnahmeantrag - SG Niederwangen - wird noch vor der nächsten Spielrunde erwartet. Dann wären 50 Vereine im Bezirk Allgäu/Bodensee zusammengefaßt.

Die Zahl der Mannschaften mit 90 die Runde beendend ist gegenüber dem Vorjahr mit 86 nur wenig angestiegen, aber es wurden nur zwei während der Runde zurückgezogen und 4 weitere spielten in der Rückrunde ausser Konkurrenz bereits mit, sodaß zum Ende der Spielsaison 94 Mannschaften an den Platten waren. Der Zugang an neuen Vereinen läßt für das nächste Spieljahr mehr als 100 Mannschaften erwarten.

Es starteten zum Saisonbeginn	Damen	Herren	=	Mannschaften
Verbandsliga	1	-		1
Landesliga	3	3		6
Bezirksliga	-	4		4
Bezirksklasse	9	10		19
Kreisklasse I + II	-	22		22
Senioren / Seniorinnen	3	8		11
Jugend - Jungen/Mädels	5	19		24
Schüler	-	5		5
				<hr/>
				92
Es zogen zurück				
Kreisklasse I - SV Kehlen	-	1		
Jugend - Jungen - SV Weiler	-	1		
				<hr/>
				2
Es beendeten die Rundenspiele				<hr/>
				90
Dazu in der Rückrunde ausser Konkurrenz				
Kreisklasse - VfB Friedrichshafen		1		
Jugend - Jungen - TSV Bodnegg		3		
				<hr/>
				4
				<hr/>
				94
				=====

Die Ergebnisse in den einzelnen Spielklassen sind im Jahresbericht des TTV.VH und in den Jahresberichten der Klassen- und Jugendleiter enthalten und kommentiert, sodaß mir verbleibt, über Ergebnisse und Turniere auf überbezirklicher Ebene, über Pokalspiele, Bezirkslehrgänge und besondere persönliche Erfolge einzelner Spielerinnen und Spieler zu berichten.

Bevor ich jedoch im Einzelnen darauf eingehe, möchte ich zum größten Sorgenkind des Bezirkes einige Worte diesem Bericht voranstellen - es betrifft unsere Jugend und Jugendarbeit!

Wir dürfen uns über sehr erfreuliche einzelne persönliche Erfolge unserer Jungen und Mädels nicht darüber hinwegtäuschen, daß auf bei wenigen, in den Vereinen und TT-Abteilungen die Jugendarbeit zu kurz kommt oder gar überhaupt nicht gepflegt wird und müssen uns darüber im Klaren sein, daß hier im kom-

enden Spieljahr sehr viel aktiver gearbeitet werden muß. Es ist für den Bezirk beinahe beschämend, wenn man im Jahrebericht des FTVWH der Tabelle auf der letzten Seite entnehmen muß, daß wir in bezug auf Mannschaften im Verband vorletzter und bei den Bezirksmeisterschaften mit unseren Jungen mit 57 Teilnehmern sogar an letzter Stelle stehen, und daß, obwohl vier Bezirke weniger Mitglieder haben, als wir! Hier zeigen sich deutlich die Versäumnisse der früheren Jahre, einen großen Teil der Vereinsarbeit der Jugend zu widmen. Seitens des Bezirks wurde durch die Umorganisation und Erweiterung der Jugendleitung - Jungen- und Schülerwart in einer Hand, Mädelswartin und Lehrgangsleiter für überbezirkliche Lehrgänge - eine breitere Basis zum Aufbau geschaffen und diese Maßnahme zeitigte bereits einige Erfolge, aber ohne Nachschub an Jugendlichen seitens aller dem Bezirk angeschlossenen Vereine kann nicht weiter aufgebaut werden. In diesem Zusammenhang möchte ich einmal mehr auf den Schulsport hinweisen der an allen Orten, wo wir durch unsere TT-Vereine und TT-Abteilungen vertreten sind, durch diese bewußt und intensiv gefördert werden soll.

Verbandsrundenspiele: Verbandsliga - Landesliga - Bezirksliga - Damen u. Herren
Da die Tabellenspiele bereits in den einzelnen Berichten aufgeführt sind, gebe ich hier nur eine kurze Übersicht über die Ergebnisse in den überbezirklichen Spielklassen. Es platzierten sich in der

Verbandsliga - Damen	<u>VfB Friedrichshafen I</u>	Platz 1	!!!
Landesliga - Damen	1. TTC-Wangen	Platz 1	!!!
	<u>VfB Friedrichshafen II</u>	Platz 7	
	TSG Lindau-Zech	Platz 9	
Landesliga - Herren	TC 46 Lindenberg I	Platz 1	!!!
	<u>VfB Friedrichshafen I</u>	Platz 2	
	TSG Ailingen	Platz 9	
Bezirksliga - Herren	TSG Lindau-Zech	Platz 2	
	<u>VfB Friedrichshafen II</u>	Platz 6	
	TSG Leutkirch	Platz 7	
	TSV Ravensburg	Platz 8	

Die Damen, obwohl in der Minderzahl, hatten die besseren Erfolge im Kräfte-spiel der Verbandsmannschaften und den Damen des VfB Friedrichshafen ist mit dem Meistertitel in der Verbandsliga der bisher in der Bezirksgeschichte größte Mannschaftserfolg gelungen, dazu unser aller herzlichste Gratulation. Leider gelang, inzwischen durch Wegzug ersatzgeschwächt, ihr Sprung in die Süddeutsche Oberliga nicht, ebensowenig dem TC Lindenberg die Rückkehr in die Verbandsliga. Aber auch die anderen Mannschaften hatten schöne Erfolge, wenn die Spielstärke bei den Herren im Ganzen gesehen zu wünschen übrig läßt und seit Jahren stagniert. Bleibt zu hoffen, daß bald jüngere Kräfte heranwachsen, die es dann den Damen gleich machen.

Weitere überbezirkliche Veranstaltungen.

Die am 8./9.5.71 beim 1. TTC-Wangen/A. ausgetragenen Deutschen Damen-Mannschaftsmeisterschaften waren sowohl in bezug auf die gebotenen Leistungen der 8 besten Damenmannschaften des Bundesgebietes als auch als Tischtennisereignis ein bisheriger und wohl absoluter Höhepunkt in der Geschichte unseres Bezirks. Das die Ausrichtung vom FTVWH nach Wangen vorgeschlagen und vom DTfB genehmigt wurde, war nicht zuletzt auf die über zwei Jahrzehnte hinausgegangene Pionierarbeit von Heinz und Elfi Lanjus für den Tischtennis-sport zurückzuführen und der 1. TTC-Wangen hat unter der tatkräftigen Mitarbeit aller seiner Mitglieder diese Veranstaltung dann auch zur Zufriedenheit aller, beginnend mit dem Empfang der Gäste im Rathaus durch Wangens Bürgermeister Dr. Leist, mit der reibungslos ablaufenden Turnierorganisation, dem kameradschaftlichen Beisammensein nach den Turniertagen und dem Abschluß mit dem Fanfarenzug und Beschenkung der Teilnehmerinnen in würdigem Rahmen durchgeführt.

Über die am 12./13.6.71 in Friedrichshafen ausgetragenen Württ. Senioren-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften wird Bezirks seniorenwart Schwitzer noch nach seinem derzeitigem Urlaub im Einzelnen einen Zusatzbericht veröffentlichen, ich möchte aber hier vorab bereits festhalten, da es der Auswahlmann-

TTV H - Bezirk Allgäu/Bodensee - Bezirksfachwart - Jahresbericht 70/71 - Bl. 3

schaft unseres Bezirk mit den Spielern Eckert, Sill, Schwitzer und Dimmler wiederum in hartem Kampf gegen starke Konkurrenz gelang, Videmeister zu werden, nachdem fast die selben Kameraden in den drei letzten Jahren zwei Mal Württ. Meister wurden und ein Mal Vicemeister ! Ein schöner Erfolg unserer "älteren Herren".

Am 20.6.71 fanden in Egen die 4. Bodenseepokalspiele in 5 Wettbewerben statt mit folgenden Ergebnissen:

Damen

1. Ostschweiz	6:0	15:4
2. Südbaden	4:2	14:6
3. Allgäu/B-see	2:4	6:10
4. Vorarlberg	0:6	0:15

Herren

1. Südbaden	6:0	15:6
2. Ostschweiz	4:2	11:2
3. Vorarlberg	2:4	13:12
4. Allgäu/B-see	0:6	6:15

Senioren

1. Südbaden	6:0	15:8
2. Ostschweiz	4:2	13:11
3. Allgäu/B-see	2:4	11:10
4. Vorarlberg	0:6	5:15

Jungen

1. Ostschweiz	6:0	15:6
2. Allgäu/B-see	4:2	13:9
3. Südbaden	2:4	10:12
4. Vorarlberg	0:6	4:15

Mädler

1. Ostschweiz	6:0	15:2
2. Vorarlberg	4:2	10:11
3. Südbaden	2:4	9:11
4. Allgäu/B-see	0:6	5:15

Erfreulich gut schnitten dabei die Jungen mit dem 2. ten Platz vor der Ostschweiz ab, wobei Fennig vom VfB Friedrichshafen ungeschlagen blieb und Wurst und Erhle ihr Bestes hergaben. Die Senioren mußten ohne ihre Asse Eckert und Schwitzer antreten und kamen in der Aufstellung Sill, Bösch und Hirscher wohl um einen möglichen besseren Platz, als es dann der dritte wurde. Die Damen mit Zuber, Ziegler und Metz in der bestmöglichen Aufstellung mußten sich der Überlegenheit der Ostschweiz und Südbadens beugen und ebenfalls mit einem dritten Platz vorlieb nehmen, setzten aber ihr ganzes Können ein. Den Herren mit Tritschler, Leiter, Brosig und Schaub gelang keine geschlossene Mannschaftsleistung und kein Sieg, die Mädler mit Geister, Opitz, Hoffmann und Geckeler hatten nur in Geister eine den anderen Verbänden gleichwertige Spielerin in ihren Reihen, schlugen sich tapfer, aber mehr als das Schlußlicht war diesmal nicht drin. Insgesamt gesehen landete der Bezirk auf Platz drei, wobei Vorarlberg als Letzter in den Ergebnissen gegenüber den drei anderen Verbänden stärker abfiel.

Überbezirkliche Ehrungen und Erfolge.

Der TTVWH feierte am 19.6.71 in Heilbronn in würdigem Rahmen sein 25-jähriges Bestehen und bei diesem Anlaß erhielt Bezirksdamenwartin Elfi L a n i u s für ihre zwei Jahrzehnte währende Tätigkeit für den Bezirk die mehr wie verdiente Anerkennung durch Verleihung der GOLDENEN EHRENADEL des TTVWH mit Ehrenurkunde. Wie hoch diese Ehrung einzuschätzen ist, geht daraus hervor, daß diese Ehrung im ganzen Verbandsgebiet bisher nur 12 Mal vergeben wurde, darunter ihrem Gatten Heinz Lanus, wir also ein goldenes Ehepaar in unseren besitzten - wohl auch in anderen Sportarten ein seltenes Ereignis. Unserer Elfi Lanus gelten hier auch unsere herzlichsten Glückwünsche !

Wieder konnten im vergangenen Spieljahr eine Reihe von Spielerinnen und Spieler bei überbezirklichen Einsätzen schöne persönliche Erfolge erzielen, allen voran unsere Damen !

Hier die hervorragendsten Ergebnisse:

Württ.-Senioren/Seniorinnen-Einzelmeisterschaften

Gierer/Piffl	TSG Lindau-Zech/Bez. Rems	Sen.-Mix	Platz 1 !!!
Kubas/Eckert	ESV Lindau/Bez. Stuttg.	Sen.-Mix	Platz 3
Dimmler	VfB Friedrichshafen	Alterskl.	Platz 2
Eckert/Röhm	VfB F.-hafen/Bez. Alb		

Württ.-Senioren/Seniorinnen-Einzelmeisterschaften - Fortsetzung:

<u>Dittherner/Schilliknecht</u>	<u>VfB F-hafen/Bez. Stuttg.</u>	Sen-innen-Do. Platz 2
<u>Frommberger/Kubas</u>	<u>ESV Lindau</u>	Sen-innen-Do. Platz 3
<u>Böhm/Hoffmann</u>	<u>Spfr. F-hafen</u>	Sen-innen-Do. Platz 3
<u>Frommberger</u>	<u>ESV Lindau</u>	Sen-innen-E. Platz 3

14. Int. Treffen der alten noch aktiven TT-Spieler in Deidesheim

<u>Frommberger</u>	<u>ESV Lindau</u>	Damen-Einzel Platz 3
--------------------	-------------------	----------------------

Württ. Jugend-Einzelmeisterschaften

<u>Fennig/Traub</u>	<u>VfB F-hafen</u>	Doppel	Platz 3
---------------------	--------------------	--------	---------

Rangliste - Damen

<u>10. Zuber</u>	<u>VfB F-hafen</u>
<u>12. Metz</u>	<u>1. TTC-Jungen</u>

Leistungsklasse - Damen

<u>3. Ziegler</u>	<u>VfB F-hafen</u>
<u>8. Dittherner, Dagmar</u>	<u>"</u>

Leistungsklasse - Jungen

<u>Fennig - Platz 8</u>	<u>VfB F-hafen</u>
-------------------------	--------------------

Hier zeigt sich wieder, daß die älteren Jahrgänge bei den Damen und Herren auf Verbandsebene eine größere Spielstärke aufweisen als die jüngeren. Besonders bedauerlich ist, daß bei den Herren kein einziger zumindestens der Leistungsklasse in diesem Spieljahr angehört, nachdem Tritschler aus beruflichen Gründen und durch seine Tätigkeit als Abteilungsleiter der größten und erfolgreichsten TT-Abteilung des Bezirks, der des VfB Friedrichshafen, nicht an den Lehrgängen teilnehmen konnte und daher trotz seiner Spielstärke in der Leistungsklasse nicht mehr geführt wird. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß hier bald ein Wandel zugunsten der nachdrängende jungen Jahrgänge eintritt.

Bezirkslehrgänge.

Wie in den vorangegangenen Jahre führte der Bezirk auch im Spieljahr 1970/71 die Bezirkslehrgänge mit folgenden Ergebnissen durch:

<u>18.10.70 - Jungen und Schüler in Ailingen</u>		67 Teiln.
Sieger: - Jungen - Kl. 1	<u>Traub</u>	<u>VfB F-hafen</u>
Jungen - Kl. 2	<u>Höfler</u>	<u>Spfr. F-hafen</u>
Schüler	<u>Uwe v. Berg</u>	<u>VfB F-hafen</u>
<u>15.11.70 - Damen - Mädels - Schülerinnen in Lindau-Zech</u>		44 Teiln.
Sieger: - Damen - Kl. 1	<u>Frommberger</u>	<u>ESV Lindau</u>
Damen - Kl. 2	<u>Danegger</u>	<u>SC Markdorf</u>
Mädels	<u>Geister</u>	<u>VfB F-hafen</u>
Schülerinnen	<u>Hoffmann, K.</u>	<u>Spfr. F-hafen</u>
<u>13.12.70 - Herren in Friedrichshafen</u>		112 Teiln.
Sieger: - Klasse 1	<u>Brosig</u>	<u>VfB F-hafen</u>
Klasse 2	<u>Hirscher</u>	<u>TSV Meckenbeuren</u>
Klasse 3	<u>Rheinländer</u>	<u>TSV Bodnegg</u>
<u>7.02.71 - Senioren und Seniorinnen in Lindau-Zech</u>		18 Teiln.
Sieger: - Senioren	<u>Sill</u>	<u>VfB F-hafen</u>
- Seniorinnen	<u>Frommberger</u>	<u>ESV Lindau</u>
<u>28.02.71 - Damen - Mädels - Schülerinnen in Lindau-Zech</u>		39 Teiln.
Sieger: - Damen - Kl. 1	<u>Becker</u>	<u>VfB F-hafen</u>
Damen - Kl. 2	<u>Hauschild</u>	<u>TSV Eriskirch</u>
Mädels	<u>Geckeler</u>	<u>SV Kehlen</u>
Schülerinnen	<u>Mildner</u>	<u>SC Markdorf</u>
<u>3.03.71 - Jungen und Schüler in Ailingen</u>		59 Teiln.
Sieger: - Jungen - Kl. 1	<u>Traub</u>	<u>VfB F-hafen</u>
- Jungen - Kl. 2	<u>Günther</u>	<u>1. TTC-Jungen</u>
Schüler	<u>Pfadler</u>	<u>VfB F-hafen</u>

Bezirkslehrgänge - Fortsetzung:

339 Teiln.

4.4.71 - Herren in Wangen

53 Teiln.

Sieger: - Klasse 1	Schaub	VfB F-hafen
Klasse 2	Rupp	TSV Bodnegg
Klasse 3	Rost	TSV Eriskirch

Die Bezirkslehrgänge sind nun zum festen Bestand im Spieljahrablauf geworden und haben viel dazu beigetragen, die Spielstärke der Einzelnen zu fördern und manchem Talent zur Entwicklung verholfen. Die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen, 1971 waren es insgesamt 25 mehr als 1970 zeigen, daß die Bedeutung der Teilnahme an diesen Lehrgängen erkannt worden ist, jedoch mit einer Einschränkung - die Teilnehmerzahlen in der Klasse 2, für die Spieler der Bezirksklasse spielberechtigt ist, lassen sehr zu wünschen übrig, wenn von 60-80 Bezirksklassenspieler sich zum Lehrgang am 4.4.71 ganze 14 melden, dann kann man sich nur fragen, ob die anderen Kameraden wohl meinen, bereits so gut zu sein, eine solche Förderung nicht nötig zu haben?

Bezirkspokalspiele - Verbandspokalspiele.

Die Bezirkspokalspiele erfreuten sich guter Beteiligung und wurden unter der Leitung von Pokalspielleiter Leo Uwer reibungslos durchgeführt. Pokalsieger wurden im Einzelnen bei den

Damen - Bezirkspokalmeister	ESV Lindau
Herren - Bezirkspokalmeister	TSG Lindau-Zech z.3. Mal - entgültig
Herren - Kreisklassenpokalmeister	ESV Lindau
Senioren - Pokalmeister	VfB Friedrichshafen
Jungen - Bezirkspokalmeister	VfB Friedrichshafen z.3. Mal - entgültig
Mädels - Bezirkspokal	wurde mangels Meldungen wiederum nicht ausgetragen !!!

Bei den Verbandspokalspielen konnten sich bei den Damen der VfB F-hafen nach einem Sieg in der zweiten Runde über Ludwigshafen mit 5:4 bis in die Vorschlußrunde hineinspielen, um dann gegen das starke Schwäbisch Gmünd die Segel streichen zu müssen. Bei den Herren kam die TSG Lindau-Zech nicht über die Bezirksligaqualifikation gegen Tailfingen nicht hinaus.

Vereinseigene Turniere.

Eine Reihe von TT-Abteilungen machen es sich in erfreulicher Weise zur Tradition, vereinseigene Turniere als Stadtmeisterschaften oder aus anderem Anlaß jedes Jahr zusätzliche auszutragen und haben damit mehr und mehr Erfolg und steigende Teilnehmerzahlen. Zu diesen Veranstaltungen zählen bisher

- die 2. te Int. Stadtmeisterschaften von Lindau am 22./23.8.70 d. TSG Li-Zech mit 272 Nennungen !!!
- das 1. te Mannschaftspokalturnier des SV Ankenreute am 1.6.71 mit 11 Mannschaften
- das 2. te Jedermann-Wanderpokalturnier des TSV Eriskirch am 16./1.71 mit 73 Teilnehmern
- die 1. te Leutkircher Stadtmeisterschaft der TSG Leutkirch am 16.5.71
- das 2. te Int. Bodensee-Jugendturnier der TSG Ailingen am 23.5.71
- das 5. te Lindauer TT-Jugendturnier des ESV Lindau am 27.6.71
- das 18. Int. TT-Turnier des TC 46 Lindenberg mußte aus besonderen Gründen ausfallen.

Diese Aktivität der oben angeführten Vereine sollte auch von allen anderen TT-Abteilungen entwickelt werden, besonders bei den Vereinen an größeren Orten, wie Wangen, Ravensburg, Friedrichshafen, aber auch die kleineren Orte könnten durch Veranstaltungen, wie das Eriskircher Jedermannturnier beweist, auf diese Weise und insbesondere in Verbindung mit den Schulen, zur weiteren Verbreitung des Tischtennisportes beitragen und selbst daraus profitieren, es fehlt oft nur an genügender Initiative.

Übungsleiter.

Neben den bisherigen Kameraden Ernst und Leiter als Übungsleiter haben in diesem Jahr die Kameraden Schaub und Jurst den Lehrgang absolviert, sodaß dem Bezirk jetzt im Allgäu zwei und am Bodensee zwei Übungsleiter zur Verfügung stehen. Leider haben die Vereine bisher davon nur wenig Gebrauch gemacht, diejenigen, die es aber doch taten, haben daraus viel Nutzen gezogen, wie es das Beispiel Boinegg beweist.

Trainingszentrum Saulgau.

Der Verband hat in Saulgau für die Bezirke Donau und Allgäu/Bodensee ein Trainingszentrum unter der Leitung des bekannten Spielers Bernd Steidle eröffnet, das von unserem Bezirk aus mit bis zu 10 Teilnehmern belegt werden kann. Leider haben auch hier nicht alle zur Meldung von förderungswürdigen Spielern aufgeforderte Vereine mitgemacht und ein Teil der teilnehmenden Spieler besuchten die 14-tägigen Lehrgänge bzw. Übungsabende nicht immer regelmässig, sodaß vorerst diese Möglichkeit von uns aus gesehen zu wenig genutzt wurde. Eine straffere Organisation im kommenden Spieljahr soll hier abhilfe schaffen.

Jahresbericht des Bezirks-Jugend-Lehrgangsleiter für überbezirkliche Lehrgänge.

Der Bericht des Kameraden Lichtner konnte wegen persönlicher starker Beanspruchung nicht diesem Gesamtbericht angeschlossen werden und wird dem Bezirkstag gesondert vorgelegt.

Abschlußbetrachtung.

Abschliessend möchte ich feststellen, daß insgesamt gesehen, die Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Bezirksleitung mit viel Idealismus und uneigennützigem Einsatz aller Beteiligten einen weiteren erfreulichen Ausbau gefunden hat, was nicht zuletzt dadurch unterstrichen wird, daß es zu keinem einzigen Protest oder ernsthafterer Beanstandung kam. Ganz besonders möchte ich aber hier die wirklich selbstlose und immer intensivere Tätigkeit der Jugendleiter und der Bezirksjugendleitung hervorheben, benötigt doch gerade die Jugendarbeit gut das dreifache an Mühe und Aufwand gegenüber der der Aktiven. Denn es auch nicht immer nach Wunsch klappte, so ist doch in aller Stille eine gute Basis für den weiteren Aufbau geschaffen worden und ich hoffe sehr, daß wir für den ausscheidenden bisherigen Bezirksjugendwart Kamerad Hubert Weh, der in selbstloser Weise sich in größter Not vor zwei Jahren zur Verfügung stellte und immer eifrig und gewissenhaft seine Kraft unserer Jugend opferte, auf dem Bezirkstag einen ebenso tatkräftigen Kameraden für dieses nicht leichte, aber wohl wichtigste Amt im Bezirk finden werden.

Eine Bitte noch an alle TT-Vereins- und TT-Abteilungsleiter noch zum Schluß - machen Sie nach eigener Kenntnisnahme den Jahresbericht des TTV/MH und den Jahresbericht des Bezirks auch ihren Vereinskameraden und Kameradinnen, nicht zuletzt auch ihren Jugendlichen, zugänglich, um damit weiteren Kreise mit den Ereignissen im Verbands- und Bezirksgebiet bekannt zu machen.

Allen Vereins-, Abteilungs- und Jugendleitern, deren stillen Mitarbeitern, allen Kameradinnen und Kameraden an den Platten und nicht zuletzt meinen Mitarbeitern in der Bezirksleitung, ohne deren selbstlose Tätigkeit unter Opferung vieler Stunden ihrer Freizeit die Durchführung des immer umfangreicher werdenden Spielbetriebes nicht möglich wäre, sei für ihre Mitarbeit zur Förderung und zum Wohl unseres Tischtennisportes im vergangenen Spieljahr herzlicher Dank ausgesprochen. Mögen sie alle bei guter Gesundheit auch im kommenden Spieljahr in gleicher Weise tätig sein können und wollen, dann ist es um den Bezirk gut bestellt - daß ist mein Wunsch und meine Hoffnung!

Euer
Karl Jurst
Bezirksfachwart

Juni 1971

Bericht zum Abschlußjahr 1970 /71

Der Bezirk stellte im Abschlußjahr 1 Verbandsliga- 3 Landesliga- und 9 Bezirksklasse Mannschaften. Zu Beginn der Vorrunde nur 8 Bez. Klasse Teams, zu welchen noch eine weitere der Sportfreunde kam. Die I. Mannsch. der Sportfr. stellte punktgleich mit der des ESV. Lindau, mit dem besseren Spielverhältnis den Meister. Der ESV. Mannschaft mußte ich nach dem 1. Spiel leider 2 Punkte abgeben, da eine ungemeldete Spielerin eingesetzt war. Ohne dieses Fiasco hätte das ESV. Team wohl mit bestem Punktestand den Meister gestellt.

Die Rückrunde erbrachte nur unwesentliche Tabellenänderungen. Lediglich Langenargen und Wohmbrechts wechselten die Plätze, da letztere zumeist mit Ersatz spielten mußten. Doch erst die letzte Spielrunde ergab den Meister. Meinen Glückwunsch der Meistermannschaft der Spfr. Friedrichshafen sie steigt in die Landesliga Gruppe Süd auf.

Damit hat der Bezirk wieder 2 Mannschaften in der Landesliga, denn die II. Damen des VfB. spielten in derselben erfolgreich und Platzierten sich gut. In der Verbandsliga stellte die I. VfB. Mannschaft überlegen den Meister. Auch in dieser Klasse stellt unser Bezirk mit dem Meister der Landesliga Süd, der I. Mannschaft des 1. TTC. Wangen, ein zweites Team mit guten Aussichten. Sehr bedauern wir, daß die Damen der TSG. Lindau-Zech nicht in der Landesliga verbleiben.

Gut besucht waren im Abschlußjahr die Bezirkslehrgänge. Umso bedauerliche, daß unsere Quote bei den Schwerpunktlehrgängen trotz Zusage aller Qualifizierten nicht ausgenutzt wurde durch die letztlich alleinige Teilnahme von Dagmar Dittberner, welche sich erfreulicherweise auch für die Leistungsklasse qualifizierte. Bravo Dagmar! Mit Helga Zuber und Ursel Metz hat der Bezirk 2 gute Spielerinnen in der TV. W-H.-Rangliste, mit Erika Ziegler und nun Dagmar Dittberner auch 2 gute Spielerinnen in der TTV. W-H Leistungsklasse. 2 weitere Spielerinnen der L. Klasse, I. Czaikowski und Karin Dostal verzogen leider aus unserem Bezirk.--

Außer der Mannschaftstabelle finden als Anlage die Damenmannschaften führenden Vereine, die Punktspielstatistik der Spielerinnen, welche in der Verbandsrunde eingesetzt waren. Diese Statistik diene ihnen als Unterlage zur Einstufung ihrer Spielerinnen in die Mannschaften. Sie beugen damit einer sonst evtl. nötigen Änderung durch die Klassenleiterin vor. Bezüglich der Spielergebnisse bitte ich Sie, stets nur das Original einzusenden und bei Spielerinnen gleichen Namens unbedingt die Vornamen. Unseren Glückwunsch der Kameradin R. Frommberger, die alle 32 Rundenspiele ungeschlagen absolvierte und sich bei ihrer Spielstärke sicher in der Leistungsklasse qualifizieren würde, von dieser Möglichkeit aber leider keinen Gebrauch macht.

Abschließend bitte ich alle Vereine, welche z. Zt. noch keine Damen oder Mädchenmannsch. führen, auch diesbezüglich, um ihre Mitarbeit und wünsche

Endtabelle der Damen-Bezirksklasse 1970/71

1. Sportfreunde Friedrichshafen I	105 : 43	27 : 5	Bezirksmeister
2. ESV-Lindau	86 : 53	26 : 6	
3. SC-Markdorf	91 : 50	25 : 7	
4. TSG-Ailingen	90 : 65	21 : 11	
5. TSV-Eriskirch	78 : 81	15 : 17	
6. TV.02 Langenargen	73 : 74	13 : 19	
7. TSV.Wohmbrechts	58 : 87	10 : 22	
8. SV.Weiler	27 : 108	4 : 28	
9. Sportfreunde Friedrichshafen II	36 : 105	3 : 29	

Spielergebnisse der Spielerinnen des Bezirks Allgäu-Bodensee
 in der Bezirksklasse der Verbandsrunde 1970/71

1. Paarkreuz:

1. Fromberger ESV.	32 : 0
2. Dannegger Markdorf	20 : 5
3. Böhm Waltraut Spfr.	21 : 6
4. Bücheler Langenargen	22 : 8
5. Bauser Ailingen	21 : 9
6. Beck Markdorf	13 : 3
7. Schlichte Spfr.	19 : 9
8. Haug ESV.	4 : 2
8. Scholz Langenargen	2 : 1
9. Günther Markdorf	10 : 7
10. Wagner Langenargen	14 : 13
11. Hauschild Eriskirch	9 : 9
11. Brunner Spfr.	5 : 5
11. Hoffmann Walli	2 : 2
12. Reusch Eriskirch	7 : 8
12. Matzenmüller Ailingen	6 : 7
13. Kubas ESV.	9 : 12
14. Birk Wohmbrechts	12 : 17
15. Raab Eriskirch	11 : 20
16. Hermann Weiler	5 : 12
17. Böhm Rita Spfr.	3 : 7
18. Rapp Wohmbrechts	6 : 14
19. Opitz Uschi Spfr.	7 : 19
20. Opitz Maria "	3 : 11
20. Müller Weiler	3 : 11
21. Aligner Ailingen	3 : 13
22. Laupheimer Wohmbrechts	1 : 7
23. Helmstedt Weiler	0 : 22
23. Eggert Markdorf	0 : 4

2. Paarkreuz:

1. Hauschild Eriskirch	12 : 0
2. Matzenmüller Ailingen	12 : 2
3. Hoffmann Walli Spfr.	19 : 2
4. Haug ESV.	17 : 4
5. Heimpel Spfr.	17 : 7
5. Beck Markdorf	3 : 1
6. Deininger Markdorf	8 : 3
7. Ehinger Markdorf	5 : 2
8. Nöltge Ailingen	16 : 10
8. Laupheimer Wohmbrechts	8 : 5
8. Reusch Eriskirch	5 : 3
9. Hermann Weiler	4 : 3
10. Hell ESV.	10 : 10
10. Kuhnert Wohmbrechts	8 : 8
10. Brunner Spfr.	5 : 5
10. Ebert ESV.	4 : 4
11. Scholz Langenargen	11 : 12
12. Eggert Markdorf	10 : 12
13. Bernhard Wohmbrechts	6 : 8
14. Aligner Ailingen	4 : 6
15. Oßmann Eriskirch	5 : 10
16. Gentzen Eriskirch	4 : 11
17. Heberle Langenargen	5 : 14
18. Opitz Maria Spfr.	3 : 8
19. Eckart Weiler	3 : 11
20. Kübler Spfr.	2 : 13
21. Böhm Rita Spfr.	1 : 9
22. Sutter Weiler	1 : 11
23. Hassler Spfr.	0 : 5

An der Verbandsrunde der Seniorinnen beteiligten sich leider nur drei Mannschaften, die eine so ausgeglichene Spielstärke hatten, daß zur Ermittlung des Herbstmeisters sogar die Bälle ausgezählt werden mußten. In der Rückrunde entschied bei Punktgleichheit dann das beste Spielverhältnis auch wieder für die Mannschaft des 1.TTC.Wangen.

Tabelle:

1. 1.TTC.Wangen	18:16	4:4
2. ESV.Lindau	18:18	4:4
3. Spfr.Friedr.	16:18	4:4

Einzelergebnisse der Rundenspiele:

1. Frommberger ESV.	12 : 0
2. Hoffmann Walli Spfr.	8 : 3
3. Lanus Wangen	8 : 4
4. Böhm Spfr./Heß Wangen	6 : 5
5. Kubas ESV	6 : 6
6. Hoiß Wangen	4 : 7
7. Opitz Maria Spfr.	1 : 2
8. Kübler Spfr.	1 : 8
9. Bischof /Suterlütli ESV.	0 : 6

Schon mit 35 Jahren darf bei den Seniorinnen gespielt werden. Zu einer Mannschaft sind nur 3 Spielerinnen nötig. Deshalb hoffe ich, daß schon in der nächsten Runde mehr Mannschaften hinzukommen, da einige Aktive dieses Alter erreichen und es in den Vereinen vielleicht auch ältere Spielerinnen gibt, die nicht mehr bei den Aktiven mitwirken, sich aber - im Erinnern an unsere Emma Rommelspacher - als 3.Spielerin zur Verfügung stellen würden. --

Die Ranglistenspiele der Seniorinnen waren auch nur mit neun Spielerinnen besucht, die aber mit Begeisterung bei der Sache waren. Nachstehend das Ergebnis der Rangliste vom 7.2.71 in Lindau-Zech

	Sätze	Spiele
1. Frommberger ESV.Lindau	16 : 0	8 : 0
2. Lanus 1.TTC.Wangen	13 : 5	6 : 2
3. Böhm Waltraut Spfr.Friedrichshafen	11 : 6	5 : 3
4. Dittberner Erika VfB. "	11 : 7	5 : 3
5. Gierer TSG.Lindau-Zech	10 : 9	4 : 4
6. Kubas ESV.Lindau	9 : 10	4 : 4
7. Hoffmann Walli Spfr.	8 : 12	3 : 5
8. Heß 1.TTC.Wangen	3 : 14	1 : 7
9. Kübler Hilde Spfr.	0 : 16	0 : 8

Zum Schluß appelliere ich an die zuständigen Funktionäre in den Vereinen, die Seniorinnen, wie die Damen von den Spielmöglichkeiten in den Bezirkslehrgängen bzw. Ranglisten und Bez.Meisterschaften zu unterrichten und die Termine rechtzeitig bekanntzugeben.

Regina Lohr

Lindau, den 25.6.1971

Bezirksliga - Gruppe VIII

Jahresschlußbericht.

Die Spielsaison 1970/71 ist zu Ende gegangen. die Abschlußtabelle hat folgendes Bild:

1. TTC Tailfingen	31:1	143:52	6. VfB F-hafen II	11:21	99:115
2. TSG Lindau/Zech	21:11	119:91	7. TSG Leutkirch	10:22	90:123
3. TTC Sigmaringen	21:11	115:98	8. TSV Ravensburg	10:22	87:126
4. TTC Ebingen II	20:12	120:89	9. TTC Winterlingen	5:27	76:139
5. TTC Bad Waldsee	15:17	102:118			

Hiermit steht der TTC Tailfingen als Aufsteiger und TTC Winterlingen als Absteiger fest. Erfreulicherweise kann ich feststellen, daß es in dieser Saison keine Proteste, Spielabbrüche, Nichtantreten gegeben hat und ich danke allen Vereinen für ihre Mitarbeit. Da ich gleichzeitig als Pressewart fungierte, gehört zu meinem Bericht, daß ich die Spielergebnisse an 5 Zeitungen weitergegeben habe, u.zw. an die "Schwäbische Zeitung", den "Westallgäuer", der "Ebinger Zeitung", den "Schwarzwälder Boten" und sporadisch an den "DTS".

Mit großem Abstand errang der TTC Tailfingen die Meisterschaft ungeschlagen und ich wünsche dieser Mannschaft in der Landesliga weiterhin viel Erfolg. Auch dem TTC Winterlingen, der uns leider verlassen muß, wünsche ich für die Zukunft alles Gute und einen baldigen Wiederaufstieg.

Den meisten Verschleiß an Spielern, nämlich zwei komplette Garnituren - 12 Mann - hatten die TSG Lindau/Zech und der TTC Ebingen, mit 10 Spielern kamen aus: Ravensburg, Sigmaringen, Leutkirch und Friedrichshafen, mit 9 Bad Waldsee, mit 8 Winterlingen und mit 6 der Meister. (Einmal hatte Tailfingen 2 Mann Ersatz, die aber nicht zum Einsatz kamen, da der Gegner nur mit 4 Mann antrat.)

Naturgemäß waren die Paarungen in den Doppel sehr vielfältig, sodaß ich diese in dem beiliegendem Erfolgsbericht nicht alle aufzählen kann. Ich will nur die erfolgreichsten hier nennen: Bolleyer/Kopp (Tailf.) 16:1, Wühler/Weisshaupt (Sigm.) 12:3, Keßler/Bertele (Bad Walds.) 12:5, Kasper/Holzinger (Li-Zech) 11:6, Keinath/Kling (Wint.) 11:7, Haeger/Burger (Sigm.) 8:6.

Unbesiegt kam kein Spieler über die Runde, ebenso kein Doppel. Diese durchaus möglichen Rekorde fielen am letzten Spieltag bei der Begegnung Tailfingen - Lindau-Zech, wo sowohl Bösch (Li.Zech) als auch das Doppel Bolleyer/Kopp (Tail) ihre einzigen Niederlagen einstecken mußten.

Mit dieser kurzen Übersicht verabschiede ich mich als Klassenleiter und wünsche meinem Nachfolger - der turnusgemäß für das Spieljahr 1971/72 vom Bezirk Donau gestellt wird - die gleiche Harmonie mit den beteiligten Vereinen, wie ich sie vorfand.

gez. Ferdinand Schwitzer
Bezirksligaleiter

Jahresbericht für das Spieljahr
1970/71

Als gut erwiesen hat sich im nun abgelaufenen Spieljahr die Aufteilung der Tätigkeit des Bezirksjugendwartes. Rolf Lichtner übernahm die Aufgaben auf überregionalem Gebiet, während ich den Posten des Schülerwartes dazu ausübte. Die Zusammenarbeit mit Kamerad Lichtner klappte gut und dadurch war unser Bezirk auf allen Wettkämpfen, auch außerhalb unseres Raumes, vertreten.

Bis auf die unglaublichen Schwierigkeiten mit dem "zeitweilig" im Amt gewesenen Jugendleiter des VfB Friedrichshafen, verlief die Punkterunde ansonsten in gewohnter Weise.

Strafen mußte ich wieder viele aussprechen, was ich jedoch gewissenhaft, konsequent und ohne Rücksicht auf den einzelnen Verein durchgeführt habe. Gegenüber dem Vorjahr ist an teilnehmenden 4-er Mannschaften in den Gruppen Bodensee und Allgäu ein Rückgang zu verzeichnen. Vereine, wie Ravensburg und Lindau-Zech verfügen über keine Jugendmannschaften.

Erfreuliches gibt es aus Wangen und Bodnegg zu berichten. Der Nachwuchs des TTC-Wangen nahm an der Punkterunde in der Gruppe Allgäu Teil und belegte einen Mittelplatz. Bodneggs Jugendspieler spielten in der Rückrunde noch außer Konkurrenz mit. Die Abschlußtafel für das Spieljahr 1970/71 zeigt folgendes Bild:

Bezirksklasse Jungen Allgäu/Bodensee - 6er Mannschaften

1. VfB F-hafen	10:2	45:20	3. Spfr. F-hafen	4:8	32:43
2. TSV Eschach	8:4	41:29	4. TSV Eriskirch	2:10	19:45

Bezirksklasse Jungen - Gruppe Allgäu - 4er Mannschaften

~~xx~~

1. TSV Oberrettau	17:3	65:34	4. TTC Wangen/A.	7:13	43:58
2. SV Weiler	15:5	55:36	5. TSG Leutkirch	6:14	38:56
3. ESV Lindau	9:11	52:49	6. TC Lindenberg	6:14	35:55

Bezirksklasse Jungen - Gruppe Bodensee - 4er Mannschaften

1. VfB F-hafen	25:3	92:17	5. TSV Eriskirch	13:15	62:63
2. TSV Eschach	22:6	79:33	6. TSV Neckenbeuren	10:18	47:74
3. TSG Ailingen	20:8	84:41	7. Spfr. F-hafen II	4:24	39:89
4. Spfr. F-hafen I	18:10	72:66	8. SV Kehlen	0:28	10:93

34 Jugendspieler nahmen an der Bezirksmeisterschaft am 4. Oktober 1970 in Eriskirch teil. Bezirksbester wurde Fennig, VfB Friedrichshafen, den 2. und 3. Platz erkämpften sich Traub, VfB Friedrichshafen und W. Ehrle, SV Weiler. Sieger und Bezirksmeister im Jungendoppel sind Fennig/Traub vor Zurell/Saß, alle vom VfB Friedrichshafen.

Zwei Wochen später fand der ~~erste~~ Bezirkslehrgang in Ailingen statt. Die Placierungen:

<u>Klasse II</u>	1. Traub, VfB F-hafen	<u>Klasse II:</u>	1. Höfler, Spfr. F-ha.
	2. Ehrle, SV Weiler		2. Vonbach, Eriskirch
	3. Marschall, Eschach		3. Bruaner, Spfr. F-ha.

Um die besten Plätze wurde auch beim 2. Bezirkslehrgang in Ailingen am 7. März 1971 besonders hart gekämpft. Die TSG Ailingen unter der Leitung von Kamerad Matzeggmüller führte auch dieses Turnier vorbildlich durch. Sieger wurden:

<u>Klasse I:</u>	1. Traub, VfB F-hafen	<u>Klasse II:</u>	1. Günther, TTC-Wangen
	2. Ehrle, Weiler		2. Grafmüller, Spfr. F-
	3. Zurell, VfB F-hafen		3. Müller, Ailingen

TTVWH-Bezirk Allgäu/Bodensee - Bezirksjugendwart - Jahresbericht - Blatt 2

Bezirkspokalsieger wurde mit 5:1 der VfB Friedrichshafen in der Besetzung Traub, Zurell, Fiederer. Für den Endspielgegner Eschach kämpften Marschall siegreich gegen Zurell.

Nach dem nun abgelaufenen Spieljahr muß ich den Posten als Bezirksjugend- und Bezirksschülerwart aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellen.

Allen Abteilungs- und Jugendleitern gebührt mein besonderer Dank für ihre Hilfe. den Jugendlichen wünsche ich weiterhin viel Freude am schönen Tischtennisport !

gez. Hubert W e h
Bezirksjugendwart

oooooooooooooooooooo

Bezirksschülerwart

Weiler/Allgäu, Mai 1971

Jahresbericht für das Spieljahr 1970/71

Gegenüber dem Vorjahr war es wieder eine Schüermannschaft weniger im Verlauf der Punkterunde. In der Meisterschaft 1969/70 belegten die Schüler der Sportfreunde Friedrichshafen noch den vorletzten Tabellenplatz, nach Abschluß der Vorrunde im Spieljahr 1970/71 lagen sie bereits auf Platz zwei. Mit 7:3 wurde der Tabellenführer Eschach in der Rückrunde dann besiegt und nachdem Eschach gegen Weiler 6:6 spielten wurden die Sportfreunde mit einem Punkt Vorsprung Meister. Die Abschlußtabelle der Schüler schaut wie folgt aus:

1. Spfr. F-hafen	14:2	54:23	4. SV Weiler	4:12	36:52
2. TSV Eschach	13:3	51:29	5. TC Lindenberg	2:14	32:52
3. TSV Eriskirch	7:9	31:48			

Wie ich selbst erleben konnte, brachten auch die Schülermeisterschaften und Bezirkslehrgänge schöne und hart umkämpfte Spiele.

Die Resultate von der Bezirksmeisterschaft in Eriskirch:

Einzel: 1. Uwe v. Berg, VfB F-hafen
2. Pfadler, VfB F-hafen
3. Norbert v. Berg, Spfr. F-ha.
Doppel: U.v. Berg/Pfadler, VfB F-ha.
Sorg/Steinle, TSV Eschach

Auch bei den Bezirkslehrgängen waren Uwe v. Berg, Pfadler und Norbert v. Berg die Besten.

Die Teilnehmerzahl läßt jedoch bei den Schülern zu wünschen übrig. Laut Statistik des TTVWH hatte der Bezirk Allgäu/Bodensee bei der letzten Bezirksmeisterschaft fast die niedrigste Teilnehmerzahl ! Hoffentlich gelingt es meinem Nachfolger, in den Vereinen durch besonderen Einsatz der Abteilungsleiter und Jugendbetreuer in der Jugendarbeit mehr Erfolge zu erreichen wie bisher.

gez.: Hubert W e h
Bezirksschülerwart

oooooooooooooooooooo

Jahresschlußbericht
1970/71

Auf dem Bezirkstag 1970 wurde ich Nachfolgerin der durch einen Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Emma Rommelspacher.

Sie war auch meine Trainerin, und ich denke oft an ihre unverwüstliche Sportbegeisterung zurück. Zwar habe ich nicht so viel Zeit zur Verfügung wie sie, aber ich habe doch mein Möglichstes getan, um die Jugend, vor allem die Mädchen in unserem Bezirk in unserem Sport weiter zu bringen. Landauf, landab zeigt es sich, daß es bedeutend schwieriger ist, eine Mädchenmannschaft aufzustellen als Jungenmannschaften, von den Schülerinnen ganz zu schweigen.

So gab es im Spieljahr 1970/71 in unserem Bezirk nur 5 Mädchenmannschaften in welchen die besten Schülerinnen mitspielten. Diese fünf Mädchenmannschaften bildeten eine Gruppe: Friedrichshafen, Kehlen und Eriskirch. Bezirksmeister wurde die 1. Mädchenmannschaft der Sportfreunde Friedrichshafen.

Nachfolgend die Abschlußtabelle:

1. Sportfreunde Friedrichshafen I	56:10		16:0
2. SV Kehlen	46:33		12:4
3. TSV Eriskirch	31:47	k	4:12
4. Sportfreunde Friedrichshafen II	30:49		4:12
5. VfB Friedrichshafen	25:50		4:12

Die Mannschaften sind zu allen Spielen voll angetreten. Es gab keine Schwierigkeiten, wenn man davon absieht, daß Kamerad Rost in Eriskirch durch die plötzliche Ablösung Gentsens es nicht gerade leicht hatte, sich einzuarbeiten. Alle Treffen sind fair und in gutem kameradschaftlichem Geist durchgeführt worden. Mein Verhältnis zu den Mädchen sowie zu den Betreuern ist sehr gut und ich möchte hiermit allen danken. Freundschaftsspiele sind das Zeichen guten Einvernehmens und fördern die Spielstärke. Die Sportfreunde Friedrichshafen und der VfB arbeiten vorbildlich zusammen. Ich möchte dies auch den anderen Vereinen ans Herz legen. //

Ich wünsche für die Zukunft, daß sich mehr Aktive bereit finden, in der Jugendarbeit mitzuhelfen. Es zeigt sich immer wieder, daß sich die Jungen und Mädchen dort einfinden, wo eine feste, verständnisvolle und kameradschaftliche Führung vorhanden ist.

Notürlich gibt es Rückschläge. Man darf den Mut nicht verlieren und muß sich einen Stamm ausbilden, um den herum weniger Ausdauernde kommen und gehen. Arbeit an Menschen ist immer mit Enttäuschung verbunden.

Nach den allgemeinen Erfahrungen nun die besonderen Ereignisse:
Die Bezirkslehrgänge wurden in bewährter Weise in Lindau-Zech durchgeführt, unter denen die Spielstärke der Markdorfer Gruppe Überraschte. Mildner siegte auf Anhieb und kam auf den 1. Platz. Ich hoffe, daß Markdorf nach einjähriger Pause wieder eine Mädchenmannschaft melden wird.

Da Silvia Geister bei den Bezirkslehrgängen nur noch außer Konkurrenz mitspielte, hatten die aufstrebenden Talente endlich eine Chance. Ute Geckeler Überraschte als Neuling sowohl beim Bezirkslehrgang als auch bei den Bezirksmeisterschaften. Gudrun Hoffmann entwickelte sich zu einer starken Angriffsspielerin, ihre kleine 11-jährige Schwester ist das große Talent unseres Bezirks.

Daneben streben ebenfalls talentierte Spielerinnen wie Claudia Opitz, Birgitt Kübler, Gertrud Fiederer, Angelika Rutta, Karin Dorf, Irene Kirchner an die Spitze.

Bei den Bezirksmeisterschaften erreichte Gudrun Hoffmann nach Silvia Geister den 2. Platz, Ute Geckeler den 3. Platz.

Schülerinnen: Karin Hoffmann 1. Platz, Irene Kirchner 2. Platz, Birgitt Kübler 3. Platz.

Schülerinnen-Doppel: K. Hoffmann/Kübler 1. Platz, Tettmann/Dorf 2. Platz.
Mixed-Doppel: Geister/Fennig 1. Platz, Hoffmann/Zurell 2. Platz.

Bei diesen Bezirksmeisterschaften war die Spielstärke hinter Silvia Geister noch recht mäßig. Das hat sich inzwischen geändert.

Hier möchte ich gleich zur Sprache bringen, daß durch einen Personalwechsel im Bezirk Donau die Schwerpunktlehrgänge in Riedlingen ausgefallen sind. Die meisten denken sich dabei nichts. Für die spielstarke und ehrgeizige Jugend unseres Bezirks bedeutet dies, daß sie für eine Runde an den Spielen der höheren Klassen nicht beteiligt sind. Wenn dann noch der Fall eintritt (wie es ja tatsächlich war), daß die Betroffenen das letzte Jahr in der Jugend spielen, sind sie regelrecht um die Früchte ihres sportlichen Einsatzes betrogen.

Diese Überlegungen haben mich dazu bewogen bei der Verbandsjugendleitung den Antrag zu stellen, daß in Zukunft die Schwerpunktlehrgänge in unserem Bezirk abgehalten werden. Das wurde genehmigt.

Als der 1. Schwerpunktlehrgang beim VfB Friedrichshafen durchgeführt wurde, kam eine kleine Abordnung von Jungen aus Saulgau in unseren Bezirk. Wir führten dennoch einen Trainingslehrgang unter Leitung von ausgebildeten Übungsleitern für die zahlreich einberufene Elite unseres Bezirks durch, wie ihn Riedlingen noch nie gesehen hat. Kamerad Lichtner hat sich wirklich großartig eingesetzt. Wir wollen diese Trainingslehrgänge neben den Qualifikationslehrgängen unbedingt fortsetzen.

An den Württ. Jugendmeisterschaften in Schw. Hall nahm als Ersatz für die erkrankte Silvia Geister Gudrun Hoffmann teil. Sie kam unter die letzten 16, also in die vordere Hälfte der Teilnehmerinnen. In Kornwestheim bei der Endrunde im Württ. Mädchenpokal erreichten G. Hoffmann, C. Opitz, K. Hoffmann unter 15 Mannschaften den 5. Platz. Bei den Württ. Schülerinnenmeisterschaften in Öhringen erkämpfte die 11-jährige Karin Hoffmann sich den 5. Platz, Birgitt Kübler den 10. Platz. Es waren über 120 Teilnehmerinnen. Wenn man gesehen hat, welche Spielstärke die Spitzenspielerinnen aus Nord-Württ. haben, muß man sich für diese Leistung begeistern.

c

Am Tag vorher kamen diese beiden Schülerinnen von den Sportfreunden Fr'h. auf den 5. Platz in der Endrunde der Verbandsliga. Die Bezirksauswahlmannschaft G. Hoffmann (Spfr.), Ute Geckeler (SV Kehlen), C. Opitz (Spfr.) und K. Hoffmann (Spfr.) als Ersatz für Gertrud Fiederer (VfB) war nach Heidenheim eingeladen, konnte sich damals jedoch nicht für das Endspiel qualifizieren. Dagegen holten sich die Schwestern Hoffmann, C. Opitz und B. Kübler als beste Vereinsmannschaft unseres Bezirkes den 6. Platz in der Verbandsliga der Mädchen. Wenn die Mannschaften die ersten 3 Spiele nicht ersatzgeschwächt hätte durchführen müssen, wäre sie um 1 bis 2 Plätze weiter nach vorne gekommen.

Auf jeden Fall haben wir gesehen wie spielstark die Jugend in Nord-Württemberg ist. Natürlich frage ich mich, woher der Unterschied zu unserer Spielstärke kommt.

Die Jugend muß ins Treffen geführt werden. Die Jungen und Mädchen müssen Gelegenheit bekommen zu starken Wettkämpfen, sie brauchen unsere Unterstützung: Training, Meldung, Fahrgelegenheit und Geld. Sie selbst sind ja bereit zu trainieren und zu kämpfen und fast jeden Sonntag in der Turnhalle zu verbringen, um an die Spitze zu kommen.

Wer führt Lehrgänge durch, wer trainiert, wer meldet, wer fährt, wer gibt Geld?

Einer allein, auch ein Verein kann das nicht schaffen. Wir müssen uns darüber klar werden, daß der ganze Bezirk mithelfen muß, wenn Talente aus einem Verein an die Spitze des Verbandes oder noch weiter gebracht werden soll.

Bis jetzt ist mit den Erfolgen die Bereitschaft des Vereins und der Eltern verbunden, sowohl die Fahrt als auch die Fahrtkosten zu übernehmen. Hier muß ich Herrn Hoffmann das Loblied singen, der sich zum Betreuer unsere Mädchen "entwickelt" hat. Zu den kürzeren Fahrten innerhalb des Bezirkes haben die Sportfreunde immer wieder Eltern der Jugendlichen gewinnen können. Sie laden sie zu ihren Vereinsfesten ein und sprechen mit ihnen über ihre Kinder und unseren Sport.

Ein neues Kapitel, wie wir Nachwuchs gewinnen können, sind die Schulturniere. Wir sind noch nicht weit damit gekommen, auf jeden Fall nicht termingemäß. Allein über dem zähen Kampf um die Hallen vergeht sehr viel Zeit. Er zehrt an unserer Nervenkraft.

Ich möchte nicht versäumen dem TSV Eriskirch für die ausgezeichnete Ausführung der Bezirksmeisterschaften 1970 zu danken und ebenso dem TSG Ailingen und ESV Lindau für ihre Jugendturniere meine Anerkennung aussprechen.

Zum Schluß meinen herzlichsten Dank unserem Bezirksfachwart Kamerad Tollkühn für seinen unermüdlichen Einsatz und besonders seine immer gleichbleibende Freundlichkeit gegenüber alten und jungen Sportkameraden. Er ist uns allen darin ein Vorbild.

ez.: Maria Opitz

Bezirksmädelswartin

=====
Jahresabschlussbericht 1970/71
=====

In der Punkterunde der Senioren hat die geplante Erleichterung in der Termingestaltung nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Heimvereine vergaßen einzuladen und so gab es meinerseits unliebsame Entscheidungen am "grünen Tisch". Außer es in der Seniorenrunde tatsächlich wieder zu einer strafferen Organisation mit festen Terminen und Anfangszeiten kommen?

Hier die Abschlusstabelle:

1. TSG Lindau/Zech	24:0	60:21	5. TSG Ailingen	10:14	35:37
2. VfB Friedrichshafen	18:6	47:25	6. TTC Wangen	6:18	23:45
3. TSG Leutkirch	14:10	50:35	7. Spfr. Friedrichshafen		
4. TSV Ravensburg	12:12	43:37		0:24	2:60

Die Senioren betätigten sich ausserdem noch bei einem eigenen Ranglistenturnier in Lindau/Zech und selbstverständlich auch bei den Bezirksmeisterschaften. Das Ranglistenturnier, mit 9 Mann besetzt, hatte folgendes Ergebnis:

1. Hanns Sill, 2. Johann Bauser, 3. Kurt Dimmler, 4. Ferdinand Schwitzer,
5. Karl Tollkühn, 6. Richard Opitz, 7. Igor Swierowski, 8. Wolfgang Tacke,
9. Herbert Böhm.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Eriskirch hatten die Senioren- und die Altersklasse folgendes Bild:

1. Senioren: 1. Armin Eckert, 2. Ferdinand Schwitzer, 3. Hans Braun
Senioren-doppel: 1. Eckert/Sill, 2. Koch/Tollkühn
Altersklasse: 1. Kurt Dimmler, 2. Karl Tollkühn, 3. Wolfgang Tacke
Altersklassedoppel: Dimmler/Tacke, 2. Opitz/Böhm
Mixed-Senioren: 1. Bauser/Dittberner, 2. Dimmler/Böhm

Für den Bezirk Allgäu/Bodensee starteten zwei Auswahlen um die württ.-Seniorenmannschaftsmeisterschaft. Beide Mannschaften erreichten die Zwischenrunde: die "Erste" durch Freilos, die "Zweite" durch eine ausgezeichnete Leistung in Saulgau, wo die Mannschaft Bauser, Swierowski, Steinberger und Herberg in einem dramatischen Spiel gegen Alb II mit 6:4 den zweiten Platz erreichte. Den weiteren Weg der Auswahlen werde ich in einem Zusatzbericht bekanntgeben, der hoffentlich wenigstens für eine Mannschaft bis zur Endrunde in Friedrichshafen geht.

gez. Ferdinand Schwitzer
Bezirksseniorenwart

oooooooooooooooooooooooooooo

Bezirkspressewart

=====
Jahresbericht 1970/71
=====

Lindau-Zech, Mai 1971

Am letzten Bezirkstag wurde ich auch zum Pressewart wiedergewählt, obwohl ich durch das Nichtvorhandensein eines eigenen Telefons für diesen Posten gehandicapt bin. Allerdings sollte es auch sonst niemanden zugemutet werden, den ganzen Sonntag auf die Ergebnisse zu warten und die Durchgabezeit auf eine Stunde beschränkt bleiben. Es sind ja außer dem Telefonieren und der Durchgabe an die Presse noch zusätzliche Arbeiten, wie die Einsendung des Wochenendprogrammes, die Erstellung der Tabellen usw. zu verrichten. Durch die Übernahme der Leitung der Bezirksliga durch den Bezirk hatte ich 5 Zeitungen mit den Ergebnissen zu beliefern, "Schwäb. Zeitung", "Westallgäuer", "Epingler Zeitung", "Schwarzwälder Boten" und sporadisch den "DFS". Hier sei den Vereinen mein Dank gesagt, die mir diese Arbeit ermöglichten. Als Lohn konnten wir fast immer schon montags die Ergebnisse und Tabellen zumindestens in der "Schwäbischen" lesen. Das ist auf die Dauer nur möglich, wenn man mit den kompletten Ergebnissen aufwarten kann. Dies sei einigen säumigen Abteilungen ans Herz gelegt.

gez. Ferdinand Schwitzer

Protokoll vom Bezirkstag 1970 am 18.7.70 in Leutkirch

Tagesordnung:

Punkt 1 -

Beginn des Bezirkstages 16.00 Uhr - Begrüßung der Anwesenden durch Bfw. Karl Tollkühn. Die Einberufung des Bezirkstages erfolgte ordnungsgemäß durch Veröffentlichung im "Der Sport" Nr. 27 vom 7.7.1970 und durch schriftliche Einladung an alle TT-Vereine und-Abteilungen. Von den 26 dem Bezirk angehörenden Vereinen, haben 22 ihre Vertreter entsandt, nicht vertreten waren: TSV Mackenbeuren(entschuldigt), SG Scheidegg (unentschuldigt), ASV Waldburg (unentschuldigt), TSV Wohmbrechts (unentschuldigt). Anwesende: 45
Begrüßt wurden als Neuzugänge: TSV Neukirch und SV Unterankenreute. Die Versammlung genehmigte einstimmig das Protokoll vom Bezirkstag 1969 und die Tagesordnung. Bfw. Tollkühn gedachte in einer Gedenkminute der durch einen Unfall ums Leben gekommenen Mädelwartin Emma Rommelspacher.

Punkt 2 - Ehrungen

Durch den TTVWH wurden folgende Ehrungen ausgesprochen:

- a) ESV Lindau - f.20-jähr.Bestehen d. TT-Abteilung (Ehrenurkunde)
- b) SV Scheidegg - f.10-jähr.Bestehen der TT-Abteilg.(Ehrenurkunde)
- c) Renate Frosberger (ESV Lindau) f.mehr als 10-jähr.Tätigkeit als TT.-Abt.-Leiterin (bronzene Ehrennadel und Ehrenurkunde)
- d) Martin Graßl (SG Scheidegg) für mehr als 10-jähr.Tätigkeit als TT-Abt.Leiter (bronzene Ehrennadel und Ehrenurkunde)
- e) Hans Sill (VfB Friedrichshafen) für mehr als 10-jähr.Tätigkeit als Kassenwart und Jugendleiter des VfB und mehrjähr.Tätigkeit als Bjw. (bronzene Ehrennadel und Ehrenurkunde)
- f) Gudrun Fischer (VfB Friedrichshafen) für mehr als 10-jähr.Tätigkeit als Schriftführerin d.VfB (bronzene Ehrennadel und Ehrenurkunde)
- g) Hans Heim (SV Weiler) für mehr als 10-jähr. Tätigkeit in der Bezirksleitung (bronzene Ehrennadel und Ehrenurkunde)

Durch den Bezirk wurden folgende Ehrungen ausgesprochen und durch Überreichung einer Urkunde geehrt:

Bezirksmeister Bezirksklasse Damen:	VfB Friedrichshafen II
Bezirksmeister Bezirksklasse Herren:	VfB Friedrichshafen II
Bezirksmeister Bezirksklasse Senioren:	VfB Friedrichshafen
Bezirksmeister Kreisklasse I Herren:	TSG Ailingen II
Bezirksmeister Kreisklasse II Herren:	TSG Bad Wurzach
Bezirksmeister Bezirksklasse Mädel:	VfB Friedrichshafen
Bezirksmeister Bez.klasse Jungen 6-er:	VfB Friedrichshafen
Bezirksmeister Gr.Allgäu Jungen 4-er:	TSV Ravensburg
Bezirksmeister Gr.Bodensee Jungen 4-er:	VfB Friedrichshafen II
Bezirksmeister Schüler:	TSV Eschach

Durch Pokale:

Bezirkspokalmeister Damen:	SC Markdorf
Bezirkspokalmeister Herren:	TSG Lindau/Zech
Bezirkspokalmeister Senioren:	VfB Friedrichshafen
Kreisklassenpokalmeister :	TSG Leutkirch II
Bezirkspokalmeister Jungen :	VfB Friedrichshafen

Besondere Ehrung für die meisten Freundschaftsspiele: TSV Meckenbeuren.

Punkt 3 - Berichte und Zusatzberichte :

Bezirksfachwart: Zusatzbericht

- a) pers. Ehrung der Württ.-Sen.-Meister: Frommberger/Kubas/Sill/
Schwitzer/Dimmaler
- b) Die Bezirksliga wird turnusgemäß für 1970/71 vom Bezirk Allg./Bodensee geleitet, dazu wird anschließend ein Bezirksligaleiter gewählt.

Von den übrigen Vorstandsmitgliedern erfolgte kein Zusatzbericht. Zu den Berichten der Klassenleiter meldete sich Spk. Uwer zu Wort und beanstandete, daß keine Einzelergebnisse gemacht werden und beantragte, daß in Zukunft auch die Ergebnisse der einzelnen Paarkreuzer in den Jahresbericht aufgenommen werden. Dem wurde zugestimmt.

Kassenprüfer Hans Heim fand nur ein Wort zur Führung der Bezirkskasse durch Spk. Lanius : "mustergültig".

Punkt 4 - Entlastung der Bezirksleitung:

wurde durch Kam. Heim vorgenommen und erfolgte einstimmig.

Punkt 5 - Neuwahlen

Die Bezirksleitung wurde 1969 für zwei Jahre gewählt, so daß dieser Bezirkstag nur Wahlen durchzuführen hat, die durch Rücktritt oder Umorganisation neu besetzt werden müssen. Es sind:

Kreisklassenleiter I:	Gottfried Eitelberger	einstimmig,
Kassenwart :	Heinz Lanius	einstimmig, ✓
Bezirksmädelwartin:	Maria Oppitz	1 Gegenstimme ✓
Jugend-Lehrgangleiter:	Rolf Lichtner <i>Elwert</i>	einstimmig ✓
Kassenprüfer :	Theo Koch	einstimmig ✓
Bezirksligaleiter:	Ferdinand Schwitzer	einstimmig ✓

Bezirkslehrwart: vier Vorschläge, die durch Bfw. Tollkühn sondiert werden: Ernst, Elwert, Leiter, Fischer.

Punkt 6/7 - Wünsche, Anträge und Verschiedenes:

Bfw. Tollkühn berichtet über Regeländerungen.

Ende des Bezirkstages : 18.45 Uhr, anschließend 15 Min. Pause, dann Beginn der Arbeitstagung.

Arbeitstagung - Beginn 19.00 Uhr :

- a) Bericht des Bfw. über die Verbandsausschußsitzung am 20./21.6.70
in Sigmaringen
- b) Klasseneinteilung für das Spieljahr 1970/71,
- c) Der Bezirkstag 1971 findet in Neukirch statt.
- d) Bezirksmeisterschaften: Herren und Damen in Eriskirch 13./14.3.71
Jugend in Eriskirch (4.10.70)

Bezirkslehrgänge: Herren in Wangen (13.12.70)
Damen in Lindau/Zech
Senioren in Lindau/Zech,

Übungslehrgänge: Jungen u. Mädels alle 2 Monate am gleichen Ort:
in Friedrichshafen (Sportfr.) und Wangen.

Da zu dem Punkt Wünsche und Anträge keine weitere Wortmeldungen erfolgten,
endete die Arbeitstagung um 21.00 Uhr.

gez. Schwitzer

Lindenberg, den 24.5.1971

Jahresbericht 1970/71
=====

Die inzwischen zu Ende gegangene Saison innerhalb der Bezirksklasse Allgäu/-Bodensee brachte zumindest im Vorderfeld keinerlei harte Auseinandersetzungen, denn Meckenbeuren übernahm von Beginn an die Spitze, um nach 18 Spieltagen den würdigen Meister zu feiern.

Mein Glückwunsch gilt den Mannen um Fidel Hirscher, welcher gleichzeitig als Meister der Kameradschaft anzusprechen ist. Neben dem Aufsteiger in die Bezirksliga zeigte lediglich Wangen eine konstante Form ohne jedoch den Meister gefährden zu können.

Die restlichen Teilnehmer des Zehnerfeldes jagten sich gegenseitig die Punkte ab um den Abstieg dem Kontrahenten aus Leutkirch alleine zu überlassen.

Wenn auch der Eine oder Andere gegenüber der voraus gegangenen Saison dazu gelernt hat, so muß doch am Ende festgestellt werden: das Niveau der mann-schaftlichen Geschlossenheit war zumindest rückläufig. Nur mit Trainingsfleiß sowie regelmässigem Besuch von Einzelkonkurrenzen ist für die nächste Zeit eine entsprechende Steigerung zu erwarten.

Die Abschlusstabelle der Bezirksklasse zeigt folgendes Bild:

1. TSV Meckenbeuren I	35:1	161:75	- Aufsteiger
2. 1. TTC-Wangen/A. I	29:7	144:87	
3. TSV Ravensburg II	23:13	136:96	
4. TSG Ailingen II	19:17	123:105	
5. TC Lindenberg II	19:17	120:118	
6. SV Kehlen	15:21	106:126	
7. SV Mochenwangen	14:22	111:128	
8. TSG Lindau-Zech	12:24	104:136	
9. SV Weiler/A.	11:25	99:142	
10. TSG Leutkirch II	3:33	61:152	- Absteiger

Ich wünsche allen Beteiligten einschliesslich der beiden Aufsteiger aus der Kreisklasse I für die Saison 1971/72 einen vollen sportlichen Erfolg.

gez.: Erwin Lang
Bezirksklassenleiter

oooooooooooooooooooooooooooo

Kreisklassenleiter

Lindenberg, den 8.6.1971

Jahresbericht 1970/71 für die
Kreisklasse I und II
=====

Kreisklasse I

Die Spielrunde begann mit 10 Mannschaften. Die Mannschaft des SV Kehlen II wurde während der Vorrunde zurückgezogen, sodaß nur 9 Mannschaften in dieser Klasse die Runde beendeten. Die Mannschaft des TSG Bodnegg I schaffte die Runde in meisterlicher Bravour ohne Spielverlust mit 32:0 Punkten. Der Zweit-plazierte ESV Lindau konnte sich in der Rückrunde vom dritten auf den zweiten Platz vorspielen und ist damit ebenfalls Aufstiegsberechtigt. Der 1. TTC-Wangen II und der TC 46 Lindenberg III liegen punktgleich am Tabellenende. Bedingt durch die 9 Mannschaften steigt nur eine Mannschaft ab. Lindenberg verzich-tete auf das Entscheidungsspiel und steigt somit in die Kreisklasse II ab, während Wangen in der Kreisklasse I verbleibt.

Kreisklasse I - Fortsetzung:

Die Abschlußtabelle lautet:

1. TSG Bodnegg I	32:0	144:36	6. Spfr. F-hafen I	9:23	77:131
2. ESV Lindau I	26:6	132:59	7. TSG Bad Zurzach I	8:24	79:134
3. TSV Eriskirch I	24:8	119:84	8. 1. TTC-Wangen II	7:25	84:112
4. TV Langenargen I	17:15	113:98	9. TC Lindeberg III	7:25	70:129
5. MTU F-hafen I	14:18	104:108			

VFB ???

Kreisklasse II

In der Vorrunde lag der TSV Meckenbeuren II und die TSG Lindau-Zech III punktgleich an der Spitze, gefolgt vom SV Hochenwangen II. In der Rückrunde konnte Lindau-Zech die Stärke nicht beibehalten, während Hochenwangen sich steigerte und nun punktgleich mit Meckenbeuren die Tabelle anführt. In dem am 13.6.71 ausgetragenen Entscheidungsspiel um den Kreisklassen II - Meistertitel siegte Meckenbeuren mit 9:2 Spielen, beide Mannschaften steigen in die Kreisklasse I auf.

Auch am Tabellenende gab es einen verbissenen Kampf und der ASV Waldburg rutschte am Schluß auf den letzten Platz zurück.

Die Abschlußtabelle lautet:

1. TSV Meckenbeuren II	40:4	192:117	7. Spfr. F-hafen II	22:22	146:128
2. SV Hochenwangen II	40:4	183:89	8. TSV Weiskirch I	21:23	143:139
3. TSG Lindau-Zech III	32:12	184:126	9. MTU F-hafen II	9:35	93:190
4. TSV Eriskirch II	29:15	168:119	10. SV Ankenreute I	9:35	90:182
5. TSG Bodnegg II	25:19	139:149	11. TSG Ailingen III	8:36	87:182
6. SV Scheidegg I	23:21	135:112	12. ASV Waldburg I	6:38	114:175

gez. Gottfried Eitelberger
 Kreisklassenleiter
 Kreisklasse I + II

oooooooooooooooooooooooooooo

Bezirksskassier

Wangen, den 15.6.1971

Bericht zur Finanzlage des Bezirks

Bitte beachten Sie bei Zahlungen an die Bezirkskasse die neue Girokonto-Nummer

205 537 bei der Kreissparkasse Wangen

Insgesamt gesehen wurden im Abschlußjahr von den Vereinen sowohl die Startgebühren wie die Strafen termingerechter entrichtet als zuvor. Der Verband erwies sich dem Bezirk gegenüber etwas entgegenkommender in Subventionen und so konnten wir auch im Bezirk die Zuschüsse, namentlich für die Jugend, um einiges erhöhen. Doch stiegen auch unsere eigenen Bezirksunkosten an. Die Bezirkskasse, zum 15.6.71 abgerechnet, weist zwar im Jahresabschluß ein beruhigendes Plus auf, das darf uns aber im Hinblick auf voraussichtliche Mehrausgaben im kommenden Jahr nicht zu unberechtigt optimistischer Kalkulation verführen.

Bezirkseinnahmen im Abschlußjahr	D.M.	4211.44
Bezirksausgaben im Abschlußjahr	D.M.	<u>3331.50</u>
Kassenbestand	D.M.	880.04

Meine Bitte an die Vereine: zahlen Sie ihre Startgelder und Strafen stets zum ges. erten Termin und wir beide haben unsere Ordnung!

gez. Heinz Lanius
 Bezirksskassier